

Bericht	Geschäftsbereich	GB 5 Geschäftsbereich Personal, Digitalisierung und Wirtschaft
	Ressort / Stadtbetrieb	402 - Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Daniel Heymann +49 202 563 4509 daniel.hey mann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.05.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/0308/23 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.06.2023	Unterausschuss Digitalisierung	Entgegennahme o. B.
07.09.2023	Unterausschuss Digitalisierung	Entgegennahme o. B.
Erhebung der Daten zum Sozialdatenatlas		

Grund der Vorlage

In der Sitzung vom 02.02.2023 wurde die Frage gestellt, ob die benötigten Daten für den Sozialdatenatlas auch innerhalb der Stadt erhoben werden und regelmäßig und schneller bereitgestellt werden können oder ob die Daten der Bundesagentur für Arbeit zwingend benötigt werden. Diese werden mit einer zeitlichen Verzögerung veröffentlicht.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die genaue Ermittlung der benötigten Indikatoren für den Sozialdatenatlas (Einwohnerdaten, Einwohner mit Migrationshintergrund und SGB II Daten) werden im weiteren Verlauf erläutert.

Strukturdaten für den Sozialdatenatlas

Die Grundlagen für die kleinräumige, quartiersbezogene Anzahl der Einwohner nach Altersklasse sowie die Anzahl der Personen mit dem Migrationshintergrund werden aus dem Melderegister gezogen. Aus den bearbeiteten Einwohnerdaten werden anschließend in einem mehrstufigen Verfahren die Daten der Personen mit Migrationshintergrund ermittelt.

Sowohl Einwohner insgesamt als auch Einwohner nach dem Migrationshintergrund können nicht ohne weitere, umfangreiche Bearbeitung aus dem Melderegister (VOIS) gewonnen werden. Alle Daten müssen für die spätere kleinräumige Auswertung (z. B. nach Quartieren) mit dem Raumbezugssystem der Statistikstelle verknüpft werden.

Einwohnerdaten

Der Einwohnerbestand wird zum jeweiligen Quartalsende abgezogen. Fünf Wochen nach diesem Stichtag wird eine Datei der Einwohnerbewegungsdaten (Geburten, Sterbefälle, Zuzüge, Fortzüge, Umzüge, Statuswechsel der Wohnungsart nach Neben- und Hauptwohnsitz) aus VOIS erzeugt.

Der Stichtagsbestand wird mit Hilfe der Einwohnerbewegungsdaten fortgeschrieben und kann dann veröffentlicht werden. Ohne die Wartezeit von 5 Wochen würden nicht alle nachgemeldeten Meldevorgänge im jeweiligen Einwohnerbestand berücksichtigt werden.

Einwohner mit Migrationshintergrund

Zum Kreis der Personen mit Migrationshintergrund werden die Einwohner gezählt, die:

- eine nicht deutsche 1. Staatsangehörigkeit besitzen oder
- neben der deutschen noch eine 2. Staatsangehörigkeit besitzen oder
- die deutsche Staatsangehörigkeit nachträglich erworben haben (Aussiedler, Eingebürgerte) oder
- im Ausland geboren sind oder
- unter 18 Jahre alt sind und im Haushalt mit mindestens einem Elternteil mit Migrationshintergrund wohnen.

Um diese Daten zu erzeugen, müssen in einem mehrstufigen Verfahren zunächst einmal die Einwohner zu einzelnen Haushalteverbänden aggregiert werden (Haushaltegenerierung). Danach wird die Zuordnung zum Personenkreis mit/ohne Migrationshintergrund in einem weiteren fünfstufigen Verfahren vorgenommen.

SGB II Daten

Die Zahlen des Vorjahres hat das städtische Jobcenter aufgrund von Nachlieferungen erst im April des Folgejahres, d. h. die Daten wären nur zwei Monate schneller verfügbar. Zusätzlich müssten die Rohdaten den Quartieren zugeordnet und in ein Auswertungstool geladen werden. Um die Daten vorab quartiersscharf zu ermitteln, müsste eine neue technische Lösung seitens der Stadt entwickelt werden, was wiederum zu einem hohen Entwicklungs- und Betreuungsaufwand führen würde.

Die so erstellten Daten würden von den offiziellen Statistiken abweichen. Die Hoheit für diese Daten hat die Bundesagentur für Arbeit.

Fazit

Eine unterjährige Verfügbarkeit ist nicht ohne weiteres möglich. Nimmt man nur die Einwohnerdaten aus VOIS, so müssen diese noch mit dem Raumbezugssystem verknüpft werden. Die Darstellung des Merkmals „Migrationshintergrund“ ist aus VOIS nicht direkt abrufbar. Darüber hinaus ist es problematisch, Daten, z. B. die Einwohnerdaten auf unterschiedliche Art und Weise zu erzeugen (einmal direkt aus VOIS und einmal auf die beschriebene Weise mit fünfwöchiger Wartezeit), wodurch man abweichende Datenwerte erhält. Im Übrigen gibt es zudem Einwohnerdaten (nicht kleinräumig) des Statistischen Landesamtes. Da diese auf Basis des Zensus fortgeschrieben werden, gibt es bereits Abweichungen zur städtischen Einwohnerzahl. Daher rät die Verwaltung davon ab noch einen weiteren Wert zu veröffentlichen. Dasselbe gilt auch für die Daten der

Leistungsempfänger nach dem SGB II. Die offizielle Zahl ist die der Bundesagentur für Arbeit.

Regelmäßige Datenbereitstellung

Über die folgenden Datenbanken können darüber hinaus regelmäßig Daten abgerufen werden:

Statistik-Datenbank:

https://www.wuppertal.de/wirtschaft-stadtentwicklung/daten_fakten/stat_db.php

Raumbezogene Daten:

https://www.wuppertal.de/wirtschaft-stadtentwicklung/daten_fakten/rbs.php

Statistischer Quartalsbericht (statistik-infos):

https://www.wuppertal.de/wirtschaft-stadtentwicklung/daten_fakten/102010100000002780.php

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Es handelt sich lediglich um einen Bericht zur Datenbereitstellung.